



Der Walgau wünscht sich ein eigenes Geld

Bist du schon einmal mit dem Fahrrad von Feldkirch nach Bludenz geradelt? Da sieht man bereits recht viel vom Walgau, denn immerhin sind das 25 Kilometer. Der Walgau ist ein breites Tal, das in Feldkirch beginnt und kurz nach Bludenz endet. Aber man kann auch sagen, dass der Walgau in Dünserberg beginnt und in Brand oder im Nenzinger Himmel aufhört – das geht dann von 1.000 Meter Höhe hinunter auf 500 Meter und dann wieder hinauf. Manche Leute unterscheiden auch eine „Sonnen- und Schattenseite“, je nachdem wo sich die Ortschaften befinden. Im Walgau wohnen 40.000 Menschen, die meisten davon leben unten im Tal. In Feldkirch leben dann noch mal 30.000 Menschen und in Bludenz 14.000. Das sind die beiden Bezirkshauptstädte und die Bezirksgrenze verläuft mitten durch den Walgau. Je nachdem wo du wohnst, musst du deinen Moped-Führerschein von der Bezirkshauptmannschaft Bludenz oder Feldkirch holen.

Leute, die hier zu Besuch sind, sagen oft: Hier zu leben ist schön, das ist ja wie Urlaub das ganze Jahr! Sie haben gar nicht so unrecht, du treibst ja vielleicht selber Sport wie Ski fahren, radeln, schwimmen, bergsteigen, Tennis spielen oder hast Museen oder eine Burgruine besichtigt. Die Landschaft ist mal hügelig, mal gebirgig, mal flach, hat Bäche und Flüsse, Wälder, Wiesen und Felder – für jeden ist da etwas dabei. Seit ein paar Jahren möchten immer mehr Menschen unten im Tal wohnen, immer mehr Firmen möchten nahe der Autobahn liegen. Oben am Berg siehst du Konstruktionen, die die Bewohner schützen sollen: das sind die Lawinen- und Wildbachverbauungen. Im Tal gibt es dafür die Hochwasserschutzdämme, die Ill hatte zuletzt vor 5 Jahren ein großes Hochwasser, bei dem sogar ein Zug entgleiste. Der Platzmangel ist ein Problem im Walgau: Die einen wollen Wohnungen und Betriebe bauen, die anderen brauchen Wiesen für ihre Kühe, andere wollen radeln und mit dem Hund spazieren gehen, manches soll auch der Natur überlassen bleiben und ab und zu will auch der Fluss mehr Platz haben. Soviel Platz gibt es aber gar nicht im Walgau und das führt oft zu Konflikten.

Wenn du später einmal arbeiten wirst, hast du im Walgau eine ganz schöne Auswahl, denn der Walgau hat fast 1.000 Betriebe. Einige wenige sind sehr groß mit mehr als 1.000 Beschäftigten, die meisten sind kleine und mittlere Betriebe. Wir haben viele metallverarbeitende Betriebe oder Lebensmittelbetriebe, Handwerksbetriebe, Tourismuseinrichtungen oder Arbeitsplätze in der Landwirtschaft.



Wir machen uns viele Gedanken, wie wir im Walgau gut leben können. Schließlich möchte jeder gerne sein eigenes Geld verdienen, ein Häuschen oder eine Wohnung haben und etwas Sinnvolles machen. Dazu braucht es Menschen mit vielfältigen Ausbildungen und Begabungen, eine bunte Mischung, und jeder kann etwas anderes. Und wir brauchen auch eine Vielfalt von Läden: nicht nur Supermärkte, sondern auch kleine Läden im Dorf, wo man schnell etwas einkaufen kann, ohne dass man gleich ins Auto einsteigen muss. Und es ist auch wichtig, dass wir Dinge kaufen, die hier bei uns hergestellt werden.

Viele Leute im Walgau wissen überhaupt nicht, was da alles hergestellt und angeboten wird. Käse und Milch, Fleisch, Gemüse, Obst, viel Handwerkliches – all das wird im Walgau hergestellt! (Natürlich auch Kräne bei Liebherr, aber die kauft man sich ja nicht einfach von seinem Taschengeld oder Haushaltsgeld – dann schon eher Schokolade aus Bludenz oder 11er Pommes Frites aus Frastanz).

Aber warum dann ein eigenes Geld? Keine Angst, den Euro gibt es weiterhin. Wir wollen im Walgau zusätzlich ein regionales Geld, weil man damit vor allem die Sachen kaufen kann, die in der Region hergestellt werden. Stell dir vor: Du kaufst im Dorfladen für deine Familie ein – der Dorfladen kauft den Käse bei der Sennerei – die Sennerei nimmt die Milch vom Landwirt ab – der Landwirt geht zum Friseur – der Friseur bezahlt die Müllgebühr an die Gemeinde – die Gemeinde gibt dem Fußballverein einen Zuschuss – der Verein kauft in der Brauerei für das nächste Vereinsfest ein – das lässt sich alles mit Regionalgeld gut erledigen. Das geht zwar auch mit Euro und Cent, aber beim Regionalgeld denken die Leute mehr darüber nach, wo sie was einkaufen können. Regionalgeld kann man nämlich nur in der Region ausgeben und dort soll es von einer Hand in die andere wandern.

Und nun brauchen wir Deine Hilfe. Es soll sechs verschiedene Geldscheine geben und wir wissen nicht genau, wie sie aussehen sollen. Auf jedem Geldschein ist natürlich sein Wert, die Währung, eine Nummer usw. aufgedruckt, davon haben wir eine Vorlage erstellt. Auf jedem Geldschein ist aber auch ein Bild. Und wir suchen nun Ideen für diese Bilder. Kannst Du uns da etwas zeichnen, malen, fotografieren...? Es soll einfach zum Walgau passen, denn es ist ja unser regionales Geld.